

Amtlicher Teil.

Öffentliche Sitzung
des **Gemeinde-Vorstandes** und der **Gemeinde-**
Vertretung zu Annaburg
am Montag, den 4. April 1927, abends 7/8 Uhr, im
großen Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. a) Einführung neuer Gemeindevorsteher.
- b) Erziehungswahl zu den Kommissionen.
2. Kenntnisnahme von Kasseevidenzprotokollen.
3. Hofstandsarbeiten und Bewilligung der Mittel.
4. Hofstandsmaßnahmen.
5. Annahme der Bedingungen des Landeshauptmanns
Merseburg hinsichtlich der Beihilfen. Bewilligung
zu den Straßenpflasterungskosten.
6. Annahme der Gemeinde-Rechnung für 1925 und
Entlastungs-Erteilung.

Annaburg, den 30. März 1927.

Der **Gemeinde-Vorsteher**. Henze.

Locales und Provinzielles.

— *** Kino-Schau.** Auf den von Freitag bis Sonntag im hiesigen Lichtspielhaus laufenden deutschen Großfilm „Der Weineidbauer“ nach dem weltberühmten Volksdrama von E. Angenruber sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. — Der Weineidbauer selbst (Eduard von Winterstein) ist eine hervorragend darstellerische Leistung. Die Szene, in welcher der Weineidbauer vom Blitztrahl getroffen zu Boden sinkt, ist von großer dramatischer Wucht. Die weitere glänzende Befehung aller übrigen Rollen wird die Zuschauer, neben herrlichen Aufnahmen aus der Alpenlandschaft, von Anfang bis Ende bannen und ergreifen. — Hierzu verführtes Drehwerk.

Wolff. (Meisterprüfung). Der Absolvent der Bau-
schule Jerbst Ernst Enigt von hier legte am 21. März vor
der Meisterprüfungskommission Jerbst seine Meisterprüfung
für das Zimmerhandwerk ab, und zwar mit „Gut“.

Jessen. Am Sonnabend trug sich wieder ein Motorrad-
unglück zu, das leider recht schlimme Folgen angenommen
hat. Aus einem bisher nicht festzustellenden Grunde kam
Herr Schlossbauer-Zwieslitz zum Sturz, so daß er vom Rade
geworfen und zwar mit solcher Wucht, daß er einen Ober-
schenkelbruch und zahlreiche Verletzungen im Gesicht davontrug.

Bretsch (Elbe), 25. März. (Drei Pferde in der Elbe
ertrunken). Ein Gehepenn des Rittergutes Haus Leipnitz
bei Dahleburg ging bei Gredunitz mit der Fährde über die
Elbe, um aus einer Feldscheune auf der andern Seite Heu
zu holen. Der Wagen hielt an der Scheune zum Beladen,
als plötzlich ein Motorflug ganz in der Nähe angelassen
wurde. Die Pferde scheuten und rasten mit dem Wagen
auf dem Fährweg in die Elbe. Pferde und Wagen ver-
sanken in den Fluten. Erst am Abend konnte man die drei
toten Pferde an der nächsten Buhne bergen.

Torgau, 25. März. Die gestrige Stadverordneten-
versammlung beschloß die Wohnungsbauleihe von
400 000 Mark um 150 000 Mark zu erhöhen. Sie war
durch eine ganze Reihe vorliegender neuer Bauvorhaben
zu dem Beschluß gezwungen worden. Man muß sich über
die rege Bautätigkeit in unserer Stadt freuen. Das Wohnungs-
bauprogramm für 1926/27 umfaßt bisher nicht weniger als
171 Wohnungen, wovon ein Teil schon fertig gestellt ist,
während die anderen im Bau begriffen sind oder noch in
Angriff genommen werden. Bei voller Verwirklichung aller
Bauvorhaben kann fast mehr eine direkte Wohnungsnot
vorhanden sein, und dieser erfreulichen Perspektive gegenüber
verspricht es wohl nicht, wenn der Etat der Stadt eine
gewisse Belastung trägt. Erfreulich ist auch die Stellung-
nahme der Stadverordneten zu dem Bau eines Stieghaus-
hauses. Es wurde der Beschluß gefaßt, dem Antrage des
Evangelischen Wohlfahrtsdienstes auf Abgabe von Bau-
gelände zu entsprechen. Des weiteren wurde ein Antrag
über die Bereitstellung von ca. 800 Mark zur Einrichtung
neuer Klassenzimmer in der Volksschule bewilligt. Die
erhebliche Zahl von Schülern, die Eltern neu aufgenommen
werden, macht die Einrichtung neuer Klassenzimmer notwendig.

Jahna, 26. März. Eine hiesige Anwohnerin hatte
ihr 4jähriges Söhnchen in der Küche allein gelassen.
Während sie auf dem Hofe war, öffnete der Kleine die Tür
des Kochherdes und vernünftete sich, Papierstreifen anzubrennen.

Als eine Nachbarin Brandgeruch verspürte, entdeckte sie, daß
bereits Gardinen usw. brannten und die ganze Küche mit
Rauch gefüllt war. Der Kleine hatte sich in einem Winkel
versteckt. Mit Mühe konnte der Brand unterdrückt werden.

Bitterfeld, 26. März. Das umweit Bitterfeld gelegene
Großkraftwerk Golpa-Zigornewitz erzielte dieser Tage mit
einer Spitzenleistung von 165 000 Kilowatt einen Weltrekord.
Das Werk ist mit seiner Leistung von 3 095 000 Kilowatt
seinen eigenen Weltrekord von 1926, der 3 052 000 Kilowatt
betrug. Das Riesenwerk wurde bekanntlich in den Jahren
1915/16 errichtet.

Wittenberg. Nach Mitteilung des Oberlandesgerichts
Naumburg soll Wittenberg eine Arbeitsgerichtskammer erhalten,
umfassend die Bezirke Wittenberg, Remberg, Jessen, Schweinitz,
Bad Schmiedeberg. Hierzu tritt eine Kammer für Handwerks-
streitigkeiten. Die allgemeine Kammer wird eine solche für
Angestellte und eine für Arbeiter umfassen. Ueber Personal-
fragen verläutet zur Zeit noch nichts.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag abend 7 Uhr: Passionsabend mit anschließender
Abendmahlfeier.

Katholische Kirche. Donnerstag abend 7 Uhr: Fastenandacht.

Landesrätliche Gemeinschaft.

Morgen, Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag des Evangelisten
Matthäus im Gemeinschaftssaal.

Reisender

für den Verkauf unseres
konkurrenzlos **Aufreimers**
an Privat gegen Gehalt
und Brot gesucht.

Theil & Co.,
Lustreingerfabrik
Leipzig, Langestraße 17.

Mittagsstübchen

Privat, gut bürgerlich, auch
3 Personen. Offerten an die
Geschäftsstelle d. Stg.

Suche krankheitshalber
sogleich ein fleißiges

Mädchen.

Frau Kaufmann Fromm,
Jessen a. Elster.

Prima

Ränderlachs

frisch eingetroffen.
J. G. Fritzsche.



„Rama“ die Feine
an Wohlgeschmack und Güte - bietet allen Hausfrauen
für wenig Geld die Vorteile einer guten Küche.
Darum begehrt und kauft ganz Deutschland

Rama
MARGARINE
butterfein
Die herrschende Margarinemarke!

½ lb nur 50 Pfg.

*Beim Einkauf Kinderzeitung, Die Rama-Post vom kleinen Coco
oder „Die Rama-Post vom lustigen Igo Gratia“*

Berufs-Kleidung

jeder Art finden Sie in vorzüglichen Qualitäten
zu vorteilhaften Preisen bei

Carl Quehl

Schlossier-Anzüge
Blaue Coperjaden
Blaue Coperhosen
Kessel-Anzüge
Maurerjaden
Maurerwesten
Maurerjosen
Stoffe zum Ausbessern

Fleischerjaden
Kellnerjaden
Schwere Wolljoppen
für Eisenbahnbeamte
Blaue und weiße Schürzen
Manchester-Hosen
Malertittel
Berufsmäntel

Palast-Theater Annaburg

behebt sich für Freitag bis Sonntag den hochparaten Großfilm darzubieten:

„Seine Söhne“

(Die sich ihrer Eltern schämen).

Die Tragödie „Vater und Sohn“
aus dem New-Yorker Einwanderer-Viertel
in 8 erschütternden Akten.

In der Hauptrolle Rudolf Schildkraut.
Echte Boxkämpfe von großartiger Wucht.

Außerdem:
Gerhard als Hoffschuster.

Eines der besten Lustspiele in 3 Akten.
— Tränen werden gelacht —

Sonntag nachm. 3 Uhr:
Große Kindervorstellung

mit gleichem Programm.
Jugendliche sind an allen 3 Abenden
herzlich willkommen.

Gemüthliche Stunden versprechend ladet
freundlichst ein
Frau Malinab.



Wanerheine

18 000 Stück ab Siegel
Hohndorf,
36 000 Stück ab Lager
Brettlin verkauft preiswert
Otto Heintz, Brettlin
Bismarck Str. 18.

D. K. W. Motorrad,

1,5 PS., bis März 1928
verf., verkauft preiswert
Otto Hauptmann jun.,
Plossig.

Einige Fuhrer Strohh

hat abzugeben
Leupold.

Schrankpapier,

gemustert, empfiehlt
Herrn Steinbeiß.

Der Handelschuh- und Rabatt-Sparverein Annaburg

tritt am
1. April 1927 wieder ins Leben.

Die Mitglieder desselben gewähren
auf Bareinkäufe einen Rabatt
von 5% in Rabattmarken.

Die Mitgliedschaft beim „Rabatt-Spar-Verein“ bürgert
für reelle und gute Bedienung.

Weißstuckkalk

Portland-Zement
Rohrgewebe
Gips, Sackkalk
Carbolinum

frisch am Lager.
Wilh. Kunze.

Va. winterfesten

Kotflee
u. 1926er pommerje
Seradella

empfiehlt
J. G. Fritzsche.
Frachtbrieft
empfiehlt die Buchdruckerei

Ein ordentliches

Knecht
für sofort gesucht. Näheres
Wühlentstraße 6.

Stalldünger

kauft
Böttcher, Baumgütle,
Naundorf (Kr. Torgau).

Jugendweihe

Sonntag, den 3. April, nachm. 2 Uhr
im Saale des „Bürgergarten“.
Hierzu laden wir die Einwohnergemeinschaft höflich ein.
Verband für Freizeiterium und Feuerbestattung,
Ortsgruppe Annaburg.
Kinder unter 5 Jahren bitten wir fernzubalten.

Konfirmations-Geschenke

in schöner Auswahl.
Schürzen, Taschentücher
:: Wäsche :: Strümpfe ::
Carl Pefold.

Kinderwagen, Klappwagen * Korbmöbel
sowie alle Sorten
Gebrauchs- und Luxuskörbe
hält in großer Auswahl vorrätig.
Stühle zum Flechten werden angenommen.
Gustav Hildebrandt,
Mittelstraße 4.



Gefangbücher
in einfachen u. eleganten
Einbänden und verschie-
denen Preislagen
empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.

Polizeiliche An- und Abmeldescheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Große Auswahl in
Konfirmationsgeschenken
zu haben bei
Paul Bornmann, Mühlenstr. 34.

Mit 20 Mark Anzahlung
und monatlicher Abzahlung von 10 Mark können Sie
heute ein hochwertiges Markenrad erwerben.
Allergroßte Auswahl am Lager. Die Preise sind
äußerst billig.

Opel - Markenrad mit Torpedofreilauf Mk. 110.00
Brennabor „ „ „ 110.00
elegante Halbrenner „ 100.00
Continental - u. Primarad „ 80.00
billigere Spezialmaschinen ohne Freilauf Mk. 65.00
Raumann } Nähmaschinen,
Köhler } tiefere ebenfalls auf Teilzahlung.

Reparaturen jeder Art an Nädhern, Nähmaschinen,
Zentriertagen, Sprechapparaten werden
sachmännlich in meiner Werkstatt ausgeführt.
Emaillier-Anstalt - Benzinstation
Autogenschweißerei.

Fritz Ködler, Annaburg, Markt 20
- Fernruf 253 -

Zur Konfirmation

empfehle zu den billigsten Preisen:
Prinzkröde, Kragen,
Garituren, Strümpfe,
Handen, Handschuhe,
Beinkleider, Einfaßhemden,
Schürzen, Kravatten,
Leibchen, Taschentücher,
Oberhemden, Hosenträger.

Seb. Schimmeyer.

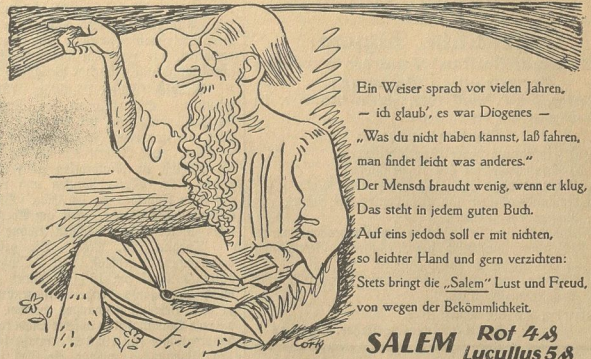
M.C.V. von 1881.

Freitag abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
im „Waldschützenhaus“.

- Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Kreis- und Gauturnfest betreffend.
 3. Berichte über Lehrgänge Gauturnratsführung.
 4. Bericht des, 1926 betrug die durchschnittliche Besucherzahl der Versammlungen 31, das ist der Größe des Vereins entsprechend zu wenig. Alle Mitglieder müssen erscheinen.
- Der Vorstand.**

Zentralverband der Arbeits-
Invaliden und Witwen
Deutschlands.

Freitag, den 1. April,
nachm. 4 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
im Bürgergarten. Tages-
ordnung: Rentenoberlegung.
Der Vorstand.



Ein Weiser sprach vor vielen Jahren,
— ich glaub', es war Diogenes —
„Was du nicht haben kannst, laß fahren,
man findet leicht was anderes.“
Der Mensch braucht wenig, wenn er klug,
Das steht in jedem guten Buch.
Auf eins jedoch soll er mit nichten,
so leichter Hand und gern verzichten:
Stets bringe die „Salem“ Lust und Freud,
von wegen der Bekömmlichkeit.

SALEM Rot 4.8
Lucullus 5.8

SALEM-ZIGARETTEN

mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Konfirmations-

Kommunion- und Jugendweihetarten
empfiehlt in reicher Auswahl
Herm. Steinbeiß, Papierhandlung

Für Ostern!
Nach Eingang weiterer Sendungen empfehle ich
aus meiner sehr reichhaltigen Auswahl in be-
kannter Güte und Preiswürdigkeit:
Damen- u. Backfisch-Mäntel
die neuesten Formen in Rips, Tuch
und den modernsten Herrenstoffen.
Sportwesten :: Strickjacken
Kleider :: Blusen
Zur Anfertigung: Einfarbige u. gemusterte
Wollmusseline :: Waschseiden :: Voiles
Gardinen
abgepaßt und vom Stück.
Stores, Madrasgarnituren, Vorhänge.
Tischdecken, Sofadeden, Läufer, Decken
Annahme für moderne
Kunst-Plissé-Brennerei.
Carl Petzold,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Achtung! Achtung!
Eingetroffen sind:
Damen-Mäntel
in neuester Modellschöpfung,
Blusen, Kleider und Plisse-Röde
Gämtliche Unterleidung
für Herren, Burden, Damen, Soafische u. Kinder
Nur Qualitätsware zu äußerst
billigen Preisen.
Ernst Beschte, Annaburg.

In Kantholz, Schalbreitern, Schwarten,
Batten, Fußbodenlagern, Schenkerleisten,
Hobelmaschinen usw.
unterhalte ich ein großes, stets gut sortiertes
Lager, ferner fertige ich
Möbel aller Art
jedoch nur in solider Ausführung und kann bei
Verwendung billigen Materials infolge meiner
Produktion vom Baumkamm im Walde bis zur
Fertigproduktion große Vorteile bieten.
Wilhelm Kunze.

Bringe meine Annahme für
Färberei u. chem. Reinigung
in gütige Erinnerung.
Frau H. Hildebrandt, Mittelstraße 4.

Naundorf.
Sonntag, den 3. April, von abends 7 Uhr ab:
Canzmusik.
Es laden freundlichst ein **Müller. Rohr.**

Zur bevorstehenden
Konfirmation
empfiehlt blühende
Topfblumen
in allen Preislagen und
bester Beschaffenheit.
Rose's Gärtnerei,
Förgauer- u. Schwenitzgertr.
Arbeitsbücher
sind zu haben bei
Herm. Steinbeiß.

Annaburger Lichtspielhaus
bringt vom Freitag bis Sonntag pünktlich 8 1/2 Uhr eines der besten
und schönsten Filmbilder der Gegenwart:

„Der Weineidbauer“

nach dem weltberühmten Volksdrama von Ludwig Angenruber in 6 großen Akten.
In der Hauptrolle: **Eduard v. Winterstein**
als „Weineidbauer“.



Schlacht, tief, echt und ergreifend! Einer der
ganz seltenen festlichen Genüsse im Kino. Die
starke dramatische Handlung erfährt durch das
lebendige und ausdrucksvolle Spiel aller Mit-
wirkenden eine ungeheure Steigerung und spricht
zu Herzen.

Hierzu **der bunte Teil.**
Neben ausgezeichneter musikalischer Illus-
tration des H. Rohre'schen Drehers (Klavier,
Cello, Orgel) bietet für genügsame Stunden und
labet ergebenst ein **Julius Hoppe.**

Sonntag nachm. 3 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
Eintritt 20 Pf. mit gleichem Programm. Eintritt 20 Pf.

Verbandkartons, Züchmehl
verschiedene Größen, sind wieder vorrätig.
Herm. Steinbeiß, Papierhandlg. wieder frisch eingetroffen bei
F. G. Frischke.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Steueralender für April 1927.

- 1. April: Ablieferung der Lohn- und Gehaltssteuer...
16. April: 1. Fälligkeit der allgemeinen Umfassener...
14. April: Umstellung der Rentenbank-Scheine...
20. April: Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 15. April...
25. April: In Preußen: Entrichtung der Lohnsteuer...
30. April: Letzter Termin für Anträge auf Aufhebung von...

Sinken der Arbeitslosenziffer.

Die Zahl der arbeitslosen Hauptunterstützungsempfänger in der Gewerbesteuervergütung und in der Kreisfiskalvergütung ist von rund 1.954.000 am 15. Februar auf 1.661.000 am 15. März zurückgegangen.

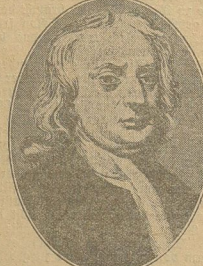
Die Toten schweigen nicht...

Es klang leise wie ein Hauch und dennoch voller Entschlossenheit. Da trat Herbert Nuperto, schweigend bis ins Letzte getroffen, zurück. Elena ging immer aus dem Zimmer.

Die Abgang in der Zeit vom 1. bis 15. März betrug also rund 257.000, gleich 15,2%. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 1.932.000 auf 1.669.000 zurückgegangen.

Isaac Newton.

Der große Physiker, der durch seine Lebensarbeit sich einen unsterblichen Namen in der Wissenschaft aller Zeiten erworben, starb vor jetzt genau 200 Jahren, am 31. März 1727.



Er wurde geboren am 4. Januar 1643 zu Woolsthorpe in der englischen Grafschaft Lincoln, studierte in Cambridge und kam schon im Alter von 22 Jahren zu seinen Schülern über die Differentialrechnung, die später so großes Aufsehen erregte.

Nah und Fern.

Die Gedächtnisfeier in Kiel. Wie üblich, begann auch der 29. Geburtstag der schleswig-holsteinischen Erhebung am 24. März 1848 mit einer Feier am Denkmal für die Gefallenen des Krieges 1848-1851.

Ein Geisteskranker wegen Striptease suspendiert. Nach einer Koblenzer Meldung ist der durch seinen Gegenpart der bishöflichen Behörde bekannte Pfarrer Greber, der auch eine Zeitlang Reichstagsabgeordneter war, jetzt wegen Teilnahme an spiritistischen Versammlungen von seinem Amt suspendiert worden.

Chemische deutsche Schiffe unter amerikanischer Flagge. Nach einer Meldung aus Cherbourg werden die früheren deutschen Zehndampfer Kaiser Wilhelm II. und Kronprinzessin Cecilie demnächst unter amerikanischer Flagge in Cherbourg ankommen.

Ein Schiffsdiebstahl verhaftet. In Bad Köfen wurde eine aus einer großen Anzahl von Schiffsräubern bestehende Diebesbande festgenommen, die seit einem Jahre die Gegend um Bad Köfen, Naumburg und Freiburg an der Müritz durch Raubdiebstähle, Schiffsentführungen und Eigentumsverletzungen größten Umfangs wüthend machte.

Mord an einer Kommerzienrätigin. In Amberg wurde in ihrer Wohnung die Gattin des Kommerzienrats Baumann mit durchschnittenen Hals tot aufgefunden. Der vermählte Vater, der seit langen Jahren dort berufliche Kräfte widmete, wurde gefasst, war, wurde festgenommen. Der Mordanschlag war zu spät nicht abgefohlen.

500 amerikanische Studenten in Berlin. Die 500 Angehörigen der amerikanischen „Schulmännlichen Universität“, die auf ihrer Weltreise in Hamburg angekommen war, sind in Berlin eingetroffen. Sie wurden von den Spitzen der deutschen Behörden und von den Vertretern der amerikanischen Botschaft auf dem Bahnhof empfangen.

Gründung einer Elektrizitätsvereinigung. Eine Vereinigung der Elektrizitätler Deutschlands mit dem Sitz in Erfurt ist in Erfurt gegründet worden. Die Vereinigung will den Sinn für volkshafte Durchdringung der Lichtspeicherung pflegen und dafür einreden, daß in ihr das Wesensfinden des Volkes zum Ausdruck kommt.

Vom Starbrenn getrieben. Die Arbeiter Zeidler aus Zeitzberg, Witthoff aus Naun und Vertman aus Groß-Räben vertriehen Reparaturarbeiten an der elektrischen Leitung in Grobe „Verta“ bei Zeitz und erhielten dabei schwere elektrische Schläge. Zeidler und Witthoff wurden auf der Stelle getötet und Vertman schwer verletzt.

Ein Millionenerbin. In Wefersdorf-Wagandschütz erhielt die Verkäuferin Hedwig Neumann vom Gericht die amtliche Nachricht, daß sie von ihrem in Amerika verstorbenen Onkel 400.000 Dollar geerbt hat und ihr das Geld in der nächsten Zeit überweisen würde.

Nein. Zieten verurteilt. In Lubowitz wurde ein 16-jähriges Kind des Arbeiters Schottmann wegen des Alters von fünf bis dreizehn Jahren, als sie in der Sandgrube hinter dem Schlachthaus spielten, von sich lösenden Erbsenfröhen erschüttert. Das junge Kind fand den Tod durch Erstickung.

Verlegen eines Kundnamens. Auf einer der besten Straßen von Paris gab es diesen Tage ein höchst ungewöhnliches Schauspiel. Zwei Hunde liefen auf dem Bürgersteig einen harmlosen Kampf aus, über

Schönheit Conja Ivanownas begeistert dich sehr. Es war ein großes Glück für dich, sie zu haben.

„Quert gemiß. Ja, Elena, ich will nicht lügen. In der ersten Zeit entflammte mich die Schönheit dieser Frau. Aber ganz plötzlich interessierte sie mich nicht mehr. Mir ist das schon oft so gegangen. Sie gab mir plötzlich künstlerisch nichts mehr, war mir auf einmal nicht mehr interessant. Ich hatte alle Möglichkeiten in diesem Porträt erschöpft. Es würde mich nicht reizen, sie wieder zu malen, obwohl sie schön ist.“

„Sie sprach aber von einem neuen Bilde, zu dem sie dir sitzen wollte.“

Er wandte sich ab, er schien wieder sehr befangen. „Da, sie sprach wohl davon, Elena, ich ging aber nicht darauf ein. Sie wird merken, daß ich sie nicht mehr malen will.“

„Sie schwiegen einige Augenblicke, dann sagte das junge Mädchen leise: „Wie seltsam das alles ist.“

„Was ist seltsam, Elena?“

„Du, deine ganze Art. Quert, als die Gräfin zu uns kam, hastest du mir noch Augen für sie. Nicht nur als Künstler, auch als Mensch warst du begeistert, du hast es so oft gesagt. Mithin wird sie dir uninteressant. Aber sie kommt doch noch beinahe täglich, Erich.“

Er sagte genäht: „Sie kommt, weil sie findet, daß ihrem Porträt noch etwas fehlt. Jegendem Tag sei fremd in ihrem Gesicht. Und ich bemühe mich immer wieder, zu ändern, sie zufrieden zu stellen. Mir schien das Bild fertig zu sein, aber sie gibt es nicht an. Und vielleicht hat sie recht. Vielleicht ist sie nicht ganz so geworden, wie sie es erwarrete.“

Elena trat vor das Porträt Conja Ivanowna Timorjajoffs. Gleichmäßig, fundat lächelte vor die Frau mit dem roten Haar, den grünen Augen, dem lockenden Lächeln und dem tiefsten Mund. Eine Fürstin er-

schien sie in der Fülle ihres Schmuckes und in der Pracht ihrer Kleidung.

Elena hatte das Bild werden sehen, hatte es, seit es nahezu vollendet war, oft betrachtet. Und doch blühte sie auch heute wieder wie gebannt auf die schönen Züge dieser Frau, auf diesen Ausdruck in dem befriedigenden Anblick, der ein Gemisch von Härlichkeit, Verlockung und Grausamkeit war, und der sie immer wieder fesselte und überforderte.

„Was siehst du an diesem Bilde, Elena?“ fragte Erich und trat hinter sie.

„Ich sehe, daß es ein großes Kunstwerk ist. Und meine, die Gräfin könnte zufrieden sein. Aber ihr Künstler sieht seltsam, ganz anders als wir gewöhnliche Menschen sehen. Diesen funderbaren Ausdruck in Conja Ivanownas Zügen und Augen habe ich erst an ihr selbst bemerkt: als ich ihr auf deinem Bilde stand.“

„Ich habe sie von Anfang an so gesehen wie ich sie malte.“

„Du hast sie ja auch von Anfang an viel besser gemalt als mir, Erich“, sagte sie leise.

Er schaute sie betroffen an. Es hatte kein Wort auf ihrer Stimme geklungen, aber ein mehrer Ton. Und auch ihr schönes Gesicht war sehr ernst, mehr als das, wehmüthvoll sah sie aus.

Er griff nach ihrer Hand und küßte sie lebensschafflich. „Du hast es nicht immer leicht mit mir, Elena, ich weiß es. Und bin dir dankbar für deine Bilde, deine Güte und Geduld, du dankbar, wie ich es dir nicht beschreiben kann. Und meines höchsten Kunstverstandes, ich auch schnell für andere Frauen begeistert, wenn ich auch entflammte und entzündet von anderen, dem Lieben, Elena, lieben tue ich nur dich, immer und immer dich.“

(Fortsetzung folgt)

